

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09297092
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Harkortstraße 9
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 809/1
Bauwerksname	Königliches Landgericht (ehem.); Landgericht Leipzig

Kurzcharakteristik

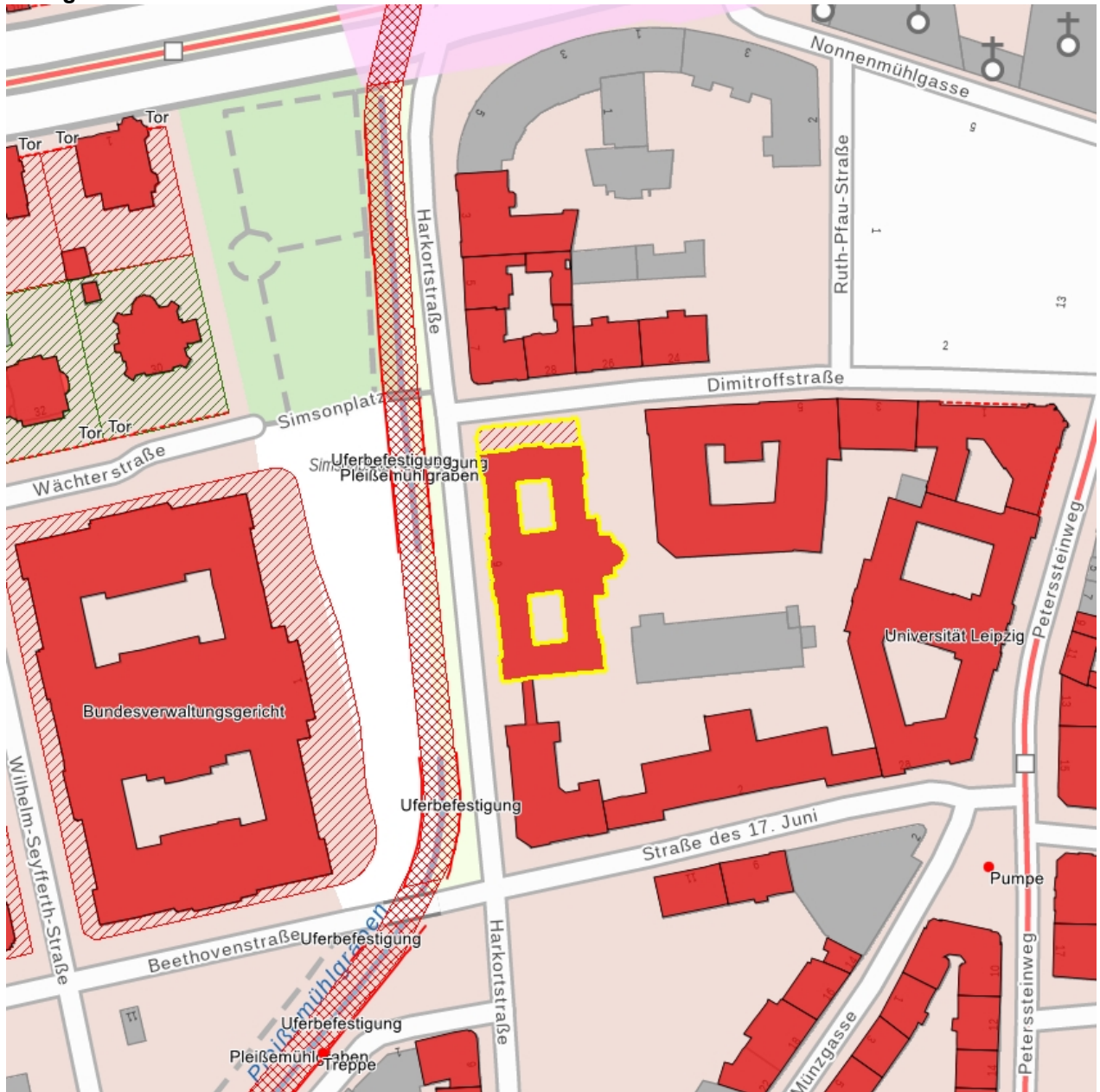
Gerichtsgebäude in halboffener Bebauung und in Ecklage, mit Vorgarten an der Dimitroffstraße; Vierflügelanlage mit Mittelbau und zwei Innenhöfen, Putzfassade mit Sandsteingliederungen, im Stil des Historismus, Architekt: Landbaumeister Emil Anton Buschick, streng symmetrische Gliederung der Fassade verleiht dem Gebäude ein angemessen nüchtern-amtliches Erscheinungsbild, beherrscht die östliche Platzseite gegenüber dem Reichsgericht, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und platzbildprägend von Bedeutung

Denkmaltext

Ehemaliges Königlich-sächsisches Landgericht, 1876 -1878 nach Plänen von Landbaumeister Emil Anton Buschick erbaut. Der langgestreckte Bau beherrscht die östliche Platzseite; zur Erbauungszeit verlief jenseits der Straße noch der befestigte Pleißemühlgraben. Die gleichmäßige Fensterreihung, der konsequente Horizontalaufbau und die streng symmetrische Gliederung durch Mittel- und Seitenrisalite verleihen dem Justizbau sein angemessen nüchtern- amtliches Erscheinungsbild. Das Landgericht wurde als Vierflügelanlage mit Mittelbau und zwei Innenhöfen errichtet. Hinter der zurückgenommenen Fassade bilden das großzügige zweiläufige Treppenhaus, das gewölbte Vestibül und die halbrund aus der Rückfront herausragenden Verhandlungssäle im Erd- und Obergeschoß eine Repräsentationsachse.

Datierung	1876-1878 (Gericht)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

